

Jugend

Der Zuschussbedarf des Jugendamtes liegt im Vergleichsjahr 2007 bei rund 17 Mio. Euro insgesamt und bei 219 Euro je Einwohner. Mit diesem Wert positioniert sich das Jugendamt der Stadt Lüdenscheid oberhalb des Durchschnittswertes der Vergleichskommunen.

Der Zuschussbedarf verteilt sich zu 45 Prozent auf den Bereich der Hilfen innerhalb und außerhalb der Familien, zu 46 Prozent auf den Bereich der Tagesbetreuung für Kinder und zu 9 Prozent auf die Kinder- und Jugendarbeit. Dabei zeigen sich die Bereiche der Tagesbetreuung für Kinder und der Hilfen innerhalb und außerhalb der Familien überdurchschnittlich und die Kinder- und Jugendarbeit im interkommunalen Vergleich des Zuschussbedarfes am Mittelwert.

Das Aufgabenfeld der Hilfen zur Erziehung ist strukturiert organisiert. Die operativen Verfahrensweisen sind gut entwickelt. Die Falldichte liegt bei der Stadt Lüdenscheid etwas oberhalb des landesweiten Mittelwertes. Ziel sollte es sein, eine mittlere Falldichte dauerhaft anzusteuern. Die ambulanten Ausgaben je Helfefall liegen in der Nähe des Minimalwertes, während die Ausgaben je stationärem Helfefall am landesweiten Mittelwert liegen.

Beeinflusst werden kann der Zuschussbedarf der Hilfe zur Erziehung je Einwohner zum einen durch die vergleichsweise zu niedrige Ausprägung ambulanter Hilfen und zum anderen durch einen vergleichsweise zu niedrigen Anteil der Vollzeitpflegefälle an den stationären Hilfen. Eine positive Tendenz der Anteile ambulanter Hilfen an den Helfefällen im Jahr 2008 ist zu erkennen. Der Anteil der Vollzeitpflegefälle an den stationären Hilfen ist im Jahr 2008 noch etwas gesunken.

Angebote und Leistungen, die auf die Erziehungsfähigkeit der Familie hin ausgerichtet sind, sind ausgeprägt. Durch eine weitere Ausprägung des

Anteils ambulanter Hilfen an den Hilfen und der Vollzeitpflegefälle an den stationären Hilfen können im Bereich der Hilfen zur Erziehung Ergebnisverbesserungen erzielt werden. Das Potenzial liegt nach Abzug des erforderlichen Ressourceneinsatzes bei insgesamt rund 749.000 Euro.

Das Jugendamt hat eine Gesamtkonzeption. Diese betrachtet die einzelnen Aufgabenfelder des Jugendamtes wirkungsorientiert im Zusammenspiel zur Vermeidung erzieherischer Hilfen. Eine gute interne und externe Vernetzung sowie frühe Zugangshilfen sorgen für eine Betreuung von Kindern und Jugendlichen und vermeiden somit langfristig kostenintensive Hilfen zur Erziehung.

Die schon vorhandene Steuerung und die strategische Gesamtplanung sollte vor allem in Form von Fall- und Finanzdatenauswertungen und Implementierung von operativen und strategischen Zielen und Kennzahlen weiter ausgebaut werden und durch das zur Zeit in der Einführungsphase befindliche abteilungsübergreifende Anwendungsverfahren unterstützt werden.

Insgesamt gesehen vermittelt das Jugendamt der Stadt Lüdenscheid sowohl von den operativen Verfahrensabläufen als auch vom internen strategischen Gesamtansatz her einen guten Eindruck.